

7.10.1916

Der Stand der Wiener Approvisionnementen.

Mitteilungen von informierter Stelle.

Störungen in der Zufuhr von Kochmehl.

Wien, 6. Mai.

Bekanntlich hat eine Verordnung der niederösterreichischen Statthalterei die Streckung der Vorräte an Eismehl mit Maismehl bis zum Höchstausmaß von 50 Prozent gestattet. Eine Störung in der Wiener Mehlversorgung war in der letzten Zeit nur in bezug auf Kochmehl wahrzunehmen. Auch in dieser Beziehung ist in allernächster Zeit eine Abhilfe und reichliche Versorgung der Hauptstadt zu erwarten.

Die Ursachen der Eierknappheit.

Gewisse Mißstände haben sich in der jüngsten Vergangenheit, speziell in der letzten Woche, auf dem Gebiete der Eierversorgung gezeigt. Die „Miles“ wurde ins Leben gerufen, um einerseits einen Preisausgleich, andererseits einen Vorratsausgleich zwischen den jetzigen Beständen und den im Winter erforderlichen zu erzielen. Wenn die erste Aufgabe nicht gelöst worden ist, so sind hierfür verschiedene Gründe maßgebend. In Ungarn sind die Eierpreise im rapiden Steigen begriffen, und dies hat zur Folge, daß auch hier die Eier immer teurer werden und infolgedessen ein Ausgleich zwischen ungarischen Eiern und Eiern aus Galizien und anderen Gegenden erfolgt.

Der zweite Grund der Teuerung ist der, daß auf Grund einer genauen Berechnung ein Zuschlag von 12 K. per Kiste Eier bewilligt wurde, damit die Miles für die Konservierung von Eiern für die Winterzeit Vorsorge treffe. Nun liegt der Einwand nahe, warum den Privaten nicht der Ankauf und die Konservierung von Eiern freigestellt wird. Hier sind zwei Gesichtspunkte maßgebend: Verhinderung einer unzulässigen Spekulation und Vorsorge gegen eine zu befürchtende Beeinträchtigung der unbemittelten Bevölkerungsschichten. Der Mangel an Eiern ist zum großen Teil daraus zu erklären, daß der Eierkonsum gegen das Normale überaus gestiegen ist und sich sogar gegen das Vorjahr verdreifacht hat. Man denke beispielsweise nur daran, daß die Kaffeehäuser statt Milchlässe Eierlässe verabsorgen, und überdies hat, wie bemerkt, die Miles den Auftrag, mit ihren Vorräten für den Winter einigermaßen zurückzuhalten. Der scheinbar gesteigerte Eiermangel der letzten Tage dürfte allerdings auf einen Organisationsfehler zurückzuführen sein. Es hat sich eine Anzahl kleinerer Eierhändler beschwert, daß sie bei der Zuteilung von Eiern häufig leer ausgegangen seien. Das Ministerium des Innern hat heute nun dahin interveniert, eine ungerechte Verteilung unter den Eierhändlern hintanzuhalten.

Die Kartoffelversorgung.

Was die Kartoffelversorgung anlangt, so kann mit besonderer Befriedigung hervorgehoben werden, daß diese gegenwärtig eine vollständig genügende, reichliche und die Erfordernisse weit übersteigende ist. Hier gebührt besonderer Dank den Militärbehörden, die eine glänzende Organisation des Transportwesens in die Wege geleitet haben, und an die nun die Bitte gerichtet wurde, in der gleichen Weise die Lieferungen aus der Bukowina zu organisieren.

Keine Fleischkarte.

In der Fleischfrage sind neue Unterhandlungen mit Ungarn zur Regelung der Fleischpreise und des Fleischverkehrs vorgesehen. Von der Einführung einer Fleischkarte ist keine Rede. Sine qua non besteht die Absicht, eine Organisation in der Richtung durchzuführen, daß zunächst der Länderebedarf sichergestellt und die Viehbestände kommissionell untersucht

und aufgenommen werden, schlachtbares Vieh außer dem Bestande dorthin geliefert wird, wo der Bedarf besteht.